

Es muss also zunächst die Aussenantenne vom Empfänger gelöst werden, ehe mit der Netzanterenne empfangen werden kann.

Fühlbare Abstimmung.

Hierzu dienen die Relais:

- S39 = Turmrelais zur Betätigung des Schalters A;
- S47 = Vorrelais zur Betätigung des Schalters B;
- S48 = Bremsmagnetspule;
- S49 = Antiklebspule.

Relaisstellungen:

- m = Musik
- s = Signal
- v = fühlbare Abstimmung
- zs = ohne Signal.

Schalter C (Monoknopf-Zug-Druckschalter) dient zur Ausschaltung der fühlbaren Abstimmung. Schalter D ist mechanisch mit dem Bremsmagnet gekoppelt und bewirkt dessen Ausschaltung beim Drehen des Abstimmknopfes in Stellung m, also bei Empfang. In Stellung v werden folgende Schaltungen vorgenommen:

1. Eine von S7 abgezwigte Hilfsbrummspannung wird über C25 dem Steuergitter von L2 zugeführt.
 2. R15 wird als gemeinsamer Kathodenwiderstand in die Kreise der ersten und zweiten Diodenanode von L3 aufgenommen.
 3. Der N.F. Teil wird an den Belastungswiderstand R19 des zweiten Diodenkreises von L3 gelegt (via R20—C42).
 4. S47 ist mit dem Knotenpunkt S44—S45 verbunden.
 5. S48 ist durch A und B kurzgeschlossen.
 6. Der Lautsprecher ist von S46 gelöst.
- Diese Stellung ist in Abb. 1 dargestellt.

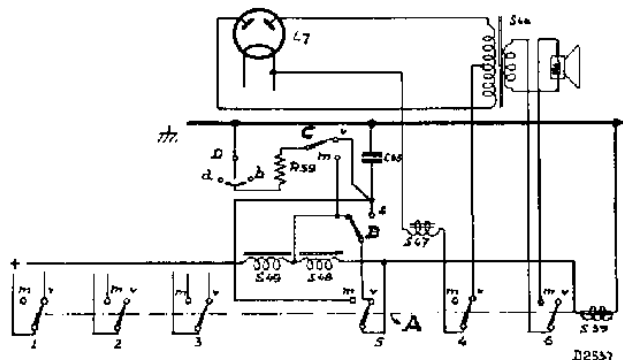


Abb. 1

Wird auf einen Sender abgestimmt, so entsteht über den beiden Kreisen S25, S35, C19 und S26, S27, C44, C45 eine mit 100 Perioden modulierte Z.F.-Spannung. Da der zweite Kreis im Gegensatz zum ersten eine sehr scharfe Resonanzlage hat, wird das Signal an der ersten Diode von L3, solange noch nicht genau abgestimmt ist (etwa bei den Frequenzen X oder X', in Abb. 3), grösser sein als an der zweiten Diode, so dass an R15 eine Gleichspannung mit der in Abb. 2 angegebenen Polarität entsteht. Infolgedessen ist die zweite Diodenanode von L3 negativ gegen die Kathode; sie kann daher nicht gleichrichten. Erst wenn die Z.F.-Spannung über dem

zweiten Kreis ein wenig grösser ist als die über dem ersten Kreis (bei den Frequenzen Y oder Y' in Abb. 3), setzt die Gleichrichterwirkung dieser Diode ein, wodurch an R19 eine Brummspannung entsteht. Diese Spannung gelangt über R20 und C42 in den N.F.-Verstärker und wird nach Verstärkung durch L4, L5 und L6 in L7 gleichgerichtet, wodurch S47 erregt wird. Je näher man der Zwischenfrequenz des Gerätes kommt (Punkt Z in Abb. 3), desto grösser ist der Erregerstrom, bis er zur Umschaltung des Vorrelais (B in Abb. 1) in Stellung s genügt.

Hierdurch wird der Kurzschluss über S48 aufgehoben.

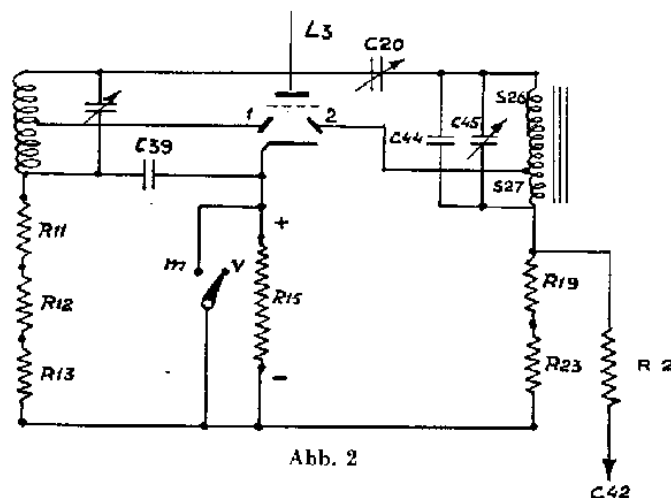


Abb. 2

ben. Der Bremsmagnet hält den Abstimmknopf fest. Gleichzeitig ist dann S39 über B und D durch R59 kurzgeschlossen, wodurch A in Stellung m zurückfällt und der Sender normal wiedergegeben wird. Weiter wird der Stromkreis durch S47 unterbrochen, wodurch B zurückfällt.

Wird in dieser Stellung der Abstimmknopf ein wenig verdreht, so öffnet sich der Kontakt D auf der Klebspule: Stellung a oder b, je nach der Drehrichtung. Hierdurch wird S39 wieder erregt, das Turmrelais nimmt die Stellung V ein, also ist S47 wieder erregt und schaltet das Vorrelais in Stellung s um.

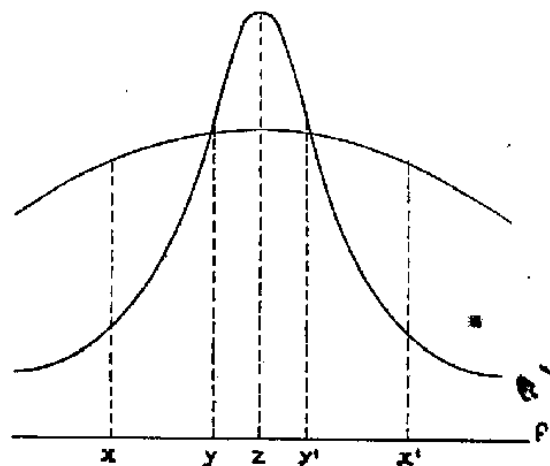


Abb. 3